

Theaterpädagogisches Begleitmaterial

Wen kümmert's?!

**Theaterstück ab 6 Jahren bis ganz alt
50 bis 55 Minuten**



0. Liebe Lehrpersonen

Wir freuen uns über eurer Interesse an unserem theaterpädagogischen Begleitmaterial zum Stück «Wen kümmert 's?!». In der Mappe findet ihr Wissenswertes rund um den Inhalt und den Entstehungsprozess der Produktion sowie zur besonderen Arbeitsweise des uantuzten theaterkollektivs. Des Weiteren haben wir einige Übungen zusammengestellt, mithilfe derer Schüler:innen in einen spielerischen Austausch miteinander kommen. So können sie einerseits über ihre Erwartungen an den Theaterbesuch sprechen und andererseits das Erlebte gemeinsam im Klassenzimmer reflektieren und vertiefen. Schliesslich stellt das kleine Theater 1x1 einen Leitfaden dar, damit ihr euch ein Bild davon machen könnt, wie eine Schultheatervorstellung abläuft und ihr euch darauf gut vorbereiten könnt.

Für viele Kinder ist es vielleicht der erste Theaterbesuch. Es lohnt sich, darüber zu sprechen und die jungen Menschen auf das Erlebnis einzustimmen. Die Vor- und/oder Nachbereitung eines Theaterbesuchs schafft Zugänge für die verschiedenen Aspekte der Inszenierung und reichert das Gesamterlebnis Theater an. Kinder werden darin bestärkt, ihrer eigenen Wahrnehmung zu vertrauen, um frei über das unterschiedliche Erleben der Aufführung zu reflektieren. Das Spannende am Theater ist schliesslich, dass wir, neben der gemeinsamen Erfahrung, alle eine individuelle Wahrnehmung der Aufführung haben.

Wir laden euch herzlich dazu ein, die Übungen frei zusammen zustellen. Wir ermutigen dazu, auch ohne Vorerfahrungen mit Freude und Neugierde diese auszuprobieren und wir hoffen, dass ihr gemeinsam mit den Schüler:innen in den Kosmos von «Wen kümmert 's?!» einzutauchen und euch inspirieren lassen könnt.

Wir wünschen euch und eurer Klasse spannende Theatermomente und ganz viel Spass!

Wilma im Namen vom uantuzten theaterkollektiv

INHALTSVERZEICHNIS

0. Liebe Lehrpersonen	2
1. Auf einen Blick	4
2. Entstehung, Thematik und Inszenierung	5
3. Vor dem Theaterbesuch	8
A. Ich stelle mir vor, dass...	8
B. Begegnungen Alt und Jung	9
C. Was darf ich im Theater?	10
4. Nach dem Theaterbesuch	11
D. Gemeinsam erinnern	12
E. Wir demonstrieren: Für oder gegen das Wunschalter?	12
F. Das Wunschportal auf unserem Planeten	14
5. Unser Theater 1x1	15
6. Über uns, Rückmeldungen und Kontakt	16

1. Auf einen Blick

Wen kümmert's?! - Ein Theaterstück für alle ab 6 Jahren

Was heisst es eigentlich, ein Alter zu haben? Brokkoli, Gummibärchen, Rutschbahnen und Kreuzworträtsel – Wir machen uns auf den Weg ins wilde Terrain der Generationen. Es brodeln und knallen. Das Alter wird mit einer Demo abgeschafft, ein fauchender Dino feiert Geburtstag und Altes und Junges wird in Popsongs zum Besten gegeben. Gemeinsam träumen wir uns weit über die Altersgrenzen hinweg.

«Wen kümmert's?!» ist ein Spiel der Performerin mit Sound, Objekten und dem Publikum. Fantasiervoll erkundet das Stück Generationen, das Alter und die Frage, um was wir uns kümmern.

Das uantuzten theaterkollektiv, eine Primarschulklasse und eine Gruppe Senior*innen sammelten gemeinsam Ideen zur Stückentwicklung. Aus diesen Ideen und dem gemeinsamen Dialog ist das Theaterstück entstanden.

Dauer 50 - 55 min | **Sprache** Mundart

Infos www.uantuzten.ch

Eine Produktion des uantuzten theaterkollektiv in Kooperation mit dem Theater im GZ Buchegg.

Olivia Stauffer Co-Regie, Performance und Theaterpädagogik

Jana Brändle Co-Regie, Ausstattung

Jette Jantine Clasen Co-Regie, Dramaturgie

Patricia Meier Musik, Klanggestaltung

Maria Rebecca Sautter Produktionsleitung

Robin Blickle Probebegleitung, Produktionsleitung

Zora Brändle Technik und Licht

Tamara Baumann Unterstützung Ausstattung

Wilma Schapp Theaterpädagogik

Melanie Guntern Outside–Eye

Anna Papst Mentoring

2. Entstehung, Thematik und Inszenierung

ENTSTEHUNG UND THEMATIK

«Wen kümmert 's?!» thematisiert die Beziehung zwischen Kindern und Senior:innen. Was bedeutet es, in diesen Rollen zu sein? Was haben diese beiden Gruppen an den Altersrändern der Gesellschaft gemeinsam oder eben nicht? Worum kümmern sie sich und wer kümmert sich dabei eigentlich um wen? In Zusammenarbeit mit einer Primarschulklasse und einer Senior:innen-Gruppe entstand ein kreativer Austausch, der die Erfahrungen und Perspektiven der beteiligten Menschen ernst nimmt und theatral übersetzt. «Wen kümmert 's?!» umfasst drei Projektphasen. Die aktuelle Produktion stellt den Abschluss der zweiten Phase dar.

1. Partizipative Recherche

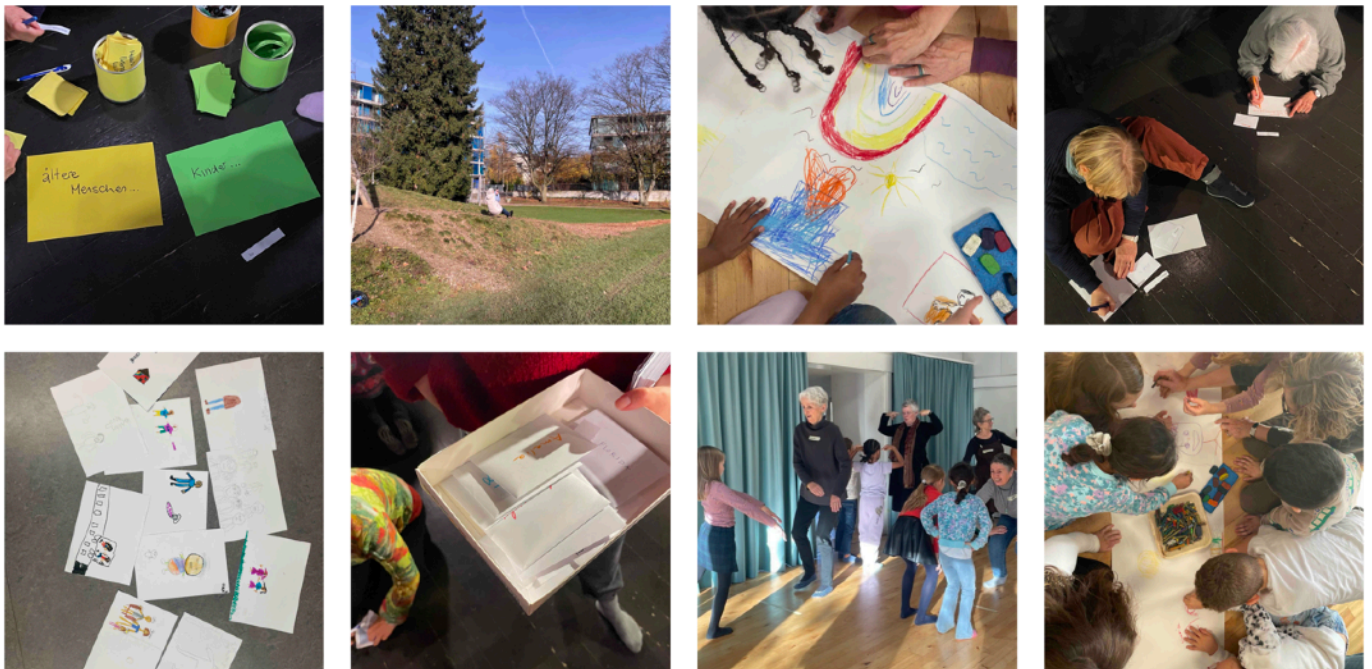
Im Zeitraum zwischen Oktober und November 2025 hat das uantuzten theaterkollektiv in vier einzelnen und einem gemeinsamen Treffen mit der Primarschulklasse und der Gruppe Senior*innen zur Generationenbeziehung geforscht. Es ging um Beziehungen innerhalb und ausserhalb von Familien, um Alter und damit einhergehenden Erwartungen und darum, wie wir uns um andere und uns selbst kümmern. Aus dieser ersten Recherche wurde ein Try-Out, erarbeitet, das in einem öffentlichen Sharing im Kellertheater GZ Buchegg gezeigt wurde.

2. Theaterproduktion

Im Zeitraum von Februar bis September 2026 hat das Kollektiv sich weiter mit der Stückentwicklung befasst. Zum einen konnte das Try-Out vom Dezember an diversen Orten gezeigt werden und unterschiedliche Erfahrungen mit dem Publikum gesammelt werden. So wurde am Schaufenster des Jungspund Theaterfestival in St.Gallen, am Premio Kick-Off im Südpol Luzern, am Zürcher Theaterspektakel und am Theater la Grenouille in Biel aufgeführt. Am Vorstadttheater Basel verbrachte das Kollektiv im neuen künstlerischen Team eine Residenzwoche und arbeitete im Anschluss mit der Schulklasse und der Senior*innen-Gruppe im Juni und September an der Stückentwicklung weiter.

3. Theaterpädagogisches Projekt

In dieser Projektphase kommen eine Gruppe Senior:innen und eine Primarschulklasse zusammen, um gemeinsam eine Theateraufführung zum Thema Generationen zu entwickeln. Zentrale Fragen der Proben sind: Was bedeutet Alter? Was kümmert uns gemeinsam? Und was wäre, wenn unser Alter keine Rolle spielen würde? Um das Thema zu erforschen, wird Theater gespielt, in andere Rollen geschlüpft, Themen mit dem eigenen Körper erkundet, Texte geschrieben und diskutiert. Aus all den gesammelten Ideen entsteht eine Theateraufführung im April 2027.



INSZENIERUNG

Die Arbeit eines künstlerischen Teams besteht daraus, künstlerische Mittel zu wählen, um ein Theaterstück zu gestalten. Das macht viel Spass und braucht auch viel Zeit, weil die verschiedenen Mittel in Proben untersucht werden. Im Stück «Wen kümmert 's?!» gibt es verschiedene künstlerische Mittel. Das erzeugt eine abwechslungsreiche Erzählweise. Im folgenden werden diese aufgeführt und erläutert.

Schauspiel

Olivia ist als Schauspielerin auf der Bühne. Sie singt, spielt mit den Objekten und dem Bühnenbild, erzählt und spielt ganz viele verschiedene Situationen. Im Spiel versucht sie herauszufinden, was es eigentlich bedeutet ein Alter zu haben und einer sogenannten Generation anzugehören.

Bühne und Objekttheater

Im Stück treten verschiedene Figuren auf. Olivia bespielt Objekte aus Schaumstoff und lässt sie somit wie Puppen zum Leben erwachen: Sie verwandeln sich in Tiere, Menschen, ... und Wesen, die dir deine Fantasie erlaubt zu sehen! Die szenischen Bilder, die durch das Spiel mit den Objekten entstehen sind wichtiger Teil der Erzählung. Das bunte Bühnenbild besteht aus Objekten mit ganz unterschiedlichen Texturen: Sie sind weich und flauschig, rutschig und glatt. Es gibt Teppiche die fünf Bahnen bilden, mit zwei Vorhängen an den Rändern und einigem mehr!

Musik und Lieder

Im Stück kommt es immer wieder vor, dass Olivia auf dem Synthesizer spielt und singt. Die Lieder sollen auf einer anderen sinnlichen Weise beschreiben, wovon die gespielten Szenen handeln. Sie stellen kleine Inseln in der Erzählung dar, welche die Schüler:innen die Chance geben soll, kurz durchzuatmen und das Gesehene besser einordnen zu können.

Interaktion mit dem Publikum

«Wen kümmert 's?!» ist ein partizipatives Theaterstück. Das heisst, dass Olivia nicht nur in ihrer eigenen Spielwelt versunken ist, sondern auch gemeinsam mit dem Publikum spielt. Es werden Fragen gestellt, es gibt Anweisungen und es wird gemeinsam gesungen. In diesen Momenten entsteht eine besondere Verbindung zwischen dem Publikum und der Schauspielerin auf der Bühne.

3. Vor dem Theaterbesuch

Nun könnt ihr aktiv werden! Folgende Spiele und Übungen könnt ihr vorbereitend auf den Theaterbesuch mit der Klasse umsetzen. Die Vorbereitung soll in erster Linie Neugierde wecken, Themen der Inszenierung einführen und den Einstieg ins Theater erleichtern. Das Stück kann selbstverständlich auch ohne Vorbereitung besucht werden, jedoch empfiehlt es sich, für ein spannendes Theatererlebnis, gemeinsam mit den Schüler:innen zu besprechen, was sie im Theater erwartet.

A. Ich stelle mir vor, dass...

Dauer ca. 20 Minuten

Material Flyer und optional Fotos aus dem Anhang

Ziele

- Einführung ins Theaterstück über den Titel und Flyertext
- Erwartungen an den Theaterbesuch austauschen
- Neugierde wecken durch Aktivierung der eigenen Fantasie

Betrachtet den Flyer ohne euch direkt auszutauschen. Lest gemeinsam den Flyertext oder lasst ihn von eurer Lehrperson vorlesen. Was denkt ihr, könnte in diesem Theaterstück passieren? Was für Bilder und Szenen kommen euch in den Sinn? Was für Menschen und Geschichten? Gibt es Geräusche, die ihr euch vorstellt?

Wenn jemand eine Idee hat, darf sich diese Person in eine Ecke des Schulzimmers stellen und die Idee laut formulieren: «Ich denke im Stück «Wen kümmert 's?!»...»

Die Lehrperson zählt dann von 10 auf 0 runter, und die anderen Kinder können sich kurz überlegen, wie sie die Idee finden. Wenn ihr mit der Idee einverstanden seid, stellt euch in dieselbe Ecke wie die Schüler:in, die den Vorschlag gemacht hat. Wenn ihr anderer Meinung seid, stellt euch in die gegenüberliegende Ecke des Zimmers. Je nachdem, wie weit entfernt ihr euch aufstellt, desto eher, beziehungsweise desto weniger seid ihr einverstanden mit dem Vorschlag. Schaut euch kurz um, wie die anderen Schüler:innen sich hingestellt haben. Danach wird eine neue Idee von einer anderen Person formuliert.

Optional

- Lest gemeinsam den Flyertext ohne den Titel des Stücks zu verraten. Lasst daraufhin die Schüler:innen einen eigenen erfinden - Wie würdet ihr das Theaterstück nennen?
- Ergänzend zur freien Sammlung von Ideen und Visionen, könnt ihr spezifische Fragen zum Stück stellen: Welche Handlung stellt ihr euch vor? Wie stellt ihr euch die Bühne vor? Welche Kostüme werden getragen? Welche Charaktere werden im Stück spielen? Was werden wir hören? ...
- Anstatt die Idee verbal mitzuteilen, kann diese auch pantomimisch gezeigt, gespielt oder getanzt werden. Beispiel: „Ich denke, wir hören (=singt).“ / „Ich glaube, auf der Bühne wird (=tanzt)“.

B. Begegnungen Alt und Jung

Dauer ca. 10 Minuten

Ziele

- Auseinandersetzung mit einem Grundmotiv des Stücks
- Austausch über die eigene Wahrnehmung

Die Schüler:innen gehen immer zu zweit zusammen und beantworten folgende Frage: „Wann seid ihr zum letzten Mal einer ganz alten Person begegnet und was habt ihr zusammen gemacht?“.

Beispiel: Letzten Sonntag war ich mit meinem Schwester und meinem Vater bei meinen Grosseltern zum Kaffeetrinken eingeladen. Dann haben wir noch eine ganze Weile mit meinem Opa zusammen gepuzzlet.

Anschliessend präsentieren die Schüler:innen die Antwort ihres Gegenübers.

Optional

- Die Schüler:in präsentiert die Aktivität pantomimisch. Alle anderen Schüler:innen dürfen erraten, was dargestellt wird. Sobald diese erraten wurde, spielen alle die Aktivität nach.

C. Was darf ich im Theater?

Dauer ca. 20 Minuten

Material Theater 1x1 aus Kapitel 5 dieses Hefts

Ziele

- Einstimmung auf den Theaterbesuch
- Vorbereitung auf den Theaterkontext für Schüler:innen die noch nicht im Theater waren

Tauscht Euch im gemeinsamen Gespräch darüber aus, was Ihr bereits über den bevorstehenden Theaterbesuch wisst. Wer war schon einmal in einer Theatervorstellung? Was gab es da zu sehen? Was ist auf der Bühne passiert? Wie sah dieser Theaterraum aus? Was gehört alles zu einem Theater?

Am wichtigsten ist es zu wissen, dass es im Stück «Wen kümmert 's?!» eine Schauspieler:in auf der Bühne ist, die mit Spiel, Musik, Sprache und Objekten eine Geschichte erzählt. Das Publikum sitzt auf Stühlen und Bänken. Es wird dunkel im Publikumsraum, die Scheinwerfer sind während der Vorstellung nur auf die Bühne gerichtet.

Nun stellt die Lehrperson jeweils eine Aussage in den Raum. Auf 3, 2, 1, 0 könnt ihr ein Zeichen geben.

Daumen hoch = ich denke das darf man im Theater

Daumen runter = das ist im Theater verboten

Hände auf dem Tisch = ich bin nicht sicher, lass uns das diskutieren.

- Essen & Trinken
- Klatschen
- Sich mit der Sitznachbar:in austauschen
- Reinkommen und Rausgehen, wann man möchte
- Lachen
- Laut sein
- Aufstehen
- Auf die Toilette gehen
- Schlafen
- Ganz ruhig und unbewegt sitzen
- Die Zuschauer:innen spielen mit
- Zuschauen und zuhören
- Weitere eigene Ideen der Lehrperson oder Schüler:innen

In Kapitel 5 „Unser Theater 1x1“ haben wir einen Leitfaden für den Vorstellungsbesuch erstellt. Geht diesen gemeinsam mit den Schüler:innen durch, um alle gut auf die Aufführung vorzubereiten. So wird das Theatererlebnis am Tag selbst etwas entspannter für alle Besuchenden.



4. Nach dem Theaterbesuch

In der Nachbereitung geht es nicht darum das Stück richtig zu verstehen oder sich zu einigen, was gesehen wurde, sondern um den Austausch der verschiedenen Erlebnisse und Sichtweisen. Das Theatererlebnis soll nachklingen dürfen und einige Inhalte vertiefter in der Gruppe behandelt werden.

D. Gemeinsam erinnern

Dauer ca. 20 Minuten

Ziele

- (körperliches) Erinnern an das Gesehene
- Sammlung und Austausch bemerkenswerter Momente
- Reflektieren und Schaffen eines gemeinsamen Theatererlebnisses

Geht in Dreiergruppen zusammen und erinnert euch an das Stück. Welche drei Momente kommen euch als erstes in den Sinn?

Stellt diese Momente als Standbilder nach und zeigt sie euch gegenseitig. Die Klasse darf raten, um welchen Moment es sich handelt. Versucht, euch dabei an möglichst viele Details zu erinnern:

- Wer war auf der Bühne? Was haben sie gemacht? Haben sie etwas gesagt? Welche Gefühle haben sie erlebt?
- Wo auf der Bühne waren die Dinge/Requisiten? Wie war das Licht in dem Moment?
- Was hat man gehört?
- Worum ging es? Was wurde in diesem Moment erzählt?

Als Gruppe, die die drei Standbilder gezeigt hat, dürft ihr erzählen, weshalb euch diese Momente am meisten in Erinnerung geblieben sind.

Optional

Spielt die Momente, die euch am meisten in Erinnerung geblieben sind nach. Geht dazu in ein Standbild (=Anfang) und beginnt auf das Klatschen der Lehrperson die Szene zu spielen. Am Ende der Szene friert ihr wieder in einem Standbild (=Ende) ein.

E. Wir demonstrieren: Für oder gegen das Wunschalter?

Dauer ca. 30 Minuten

Material Schilder aus Karton, Stifte, optional Stäbe und Kreppband zum Befestigen

Ziele

- Auseinandersetzung mit einer Grundthematik des Stücks
- Schulung der Meinungsbildung

Im Stück wird der Geburtstag durch eine Demonstration gestört. Es haben sich Menschen versammelt, um gegen das Wunschalter zu protestieren. Demonstrieren gehen zu dürfen, ist wichtig für ein demokratisches Zusammenleben. Menschen tun das gemeinsam. Für eine Demonstration ist es wichtig, eine Haltung einzunehmen und sich eine Meinung zu bilden. Manche Personen machen ihre Forderungen auf Transparenten und Schildern sichtbar, andere halten Reden, um ihre Forderungen sichtbar zu machen.

Findet euch zu zweit zusammen. Stellt euch die Frage: Seid ihr für oder gegen das Wunschalter? Weshalb seid ihr dieser Meinung? Sammelt die Gründe und schreibt sie nieder.

Beispiel:

„Ich bin dafür, weil...(ich es toll finde, dass ich jedes Jahr etwas komplett Neues und viel Verschiedenes erleben kann).“

„Ich bin dagegen, weil...(ich mit meinen Freund:innen zusammen altern möchte).“

„Wir wollen...“

„Wir finden, dass...“

Im nächsten Schritt verteilen sich alle Schüler:innen im Raum. Die Lehrperson fragt laut: „Seid ihr für oder gegen das Wunschalter?“. Eine Ecke des Raums steht FÜR das Wunschalter und die andere Ecke des Raumes GEGEN das Wunschalter. Die Kinder verteilen sich nun dementsprechend. Die Lehrperson kann nun einzelne Kinder zu Wort kommen lassen, weshalb sie sich so positioniert haben. Abschliessend bilden die Gruppen (vielleicht haben sich auch einige Kinder in die Mitte der zwei Gruppen gestellt?) Standbilder, wie sie sich ein Leben MIT/OHNE Wunschalter vorstellen.

Optional

- Gestaltet eure eigenen Transpis aus Karton oder Papier. Überlegt: was könnt ihr auf die Schilder schreiben oder malen, um eure Position klarzumachen?
- Für ältere Schüler:innen: Verfasst selbst eine kleine Rede, in der ihr euren Standpunkt verdeutlicht. Die Reden können im Anschluss der Klasse vorgetragen werden

F. Das Wunschportal auf unserem Planeten

Dauer ca. 15 Minuten

Material Optional Bastelmaterialien

Ziele

- Formulieren einer eigenen Zukunftsvision
- Durch gestalterische Mittel die Zukunftsvision verbildlichen



Durch einen Urknall entsteht ein neuer Planet, auf dem es sehr alte und sehr junge Dinge gibt. Olivia, die Schauspieler:in, stellt unter anderem ein Portal vor. Alle Wünsche werden durch dieses Portal erfüllt. Wie stellt ihr euch einen solchen Wunschplaneten vor? Welche Wünsche würdet ihr euch durch das Wunschportal erfüllen lassen?

Alle Schüler:innen befinden sich im Raum. Ein Kind startet mit einer Idee. Beispiel „Auf dem Wunschplaneten gibt es ganz viele Ameisen!“ Die Klasse antwortet immer mit einem „Au ja!“ und spielt dann gemeinsam das, was gesagt wird nach (=Ameisen) bis das nächste Kind eine Idee hat und in den Raum ruft.

Optional

- Die Wünsche können alternativ in einem vorherigen Schritt auf ein Blatt Papier gemalt werden. Die Wünsche können dann an den Wänden des Klassenzimmers aufgehängt werden. Durch einen „Gallery Walk“ dürfen alle Schüler:innen die Kunstwerke betrachten und potentiell Fragen an die Künstler:innen stellen.

5. Unser Theater 1x1

Dem Team von «Wen kümmert 's?!» liegt es am Herzen, dass sich alle Zuschauer:innen und Projektbeteiligte wohlfühlen und die Theatervorstellung zu einem inspirierenden Erlebnis für alle wird. Wir haben einige Punkte zusammengestellt, die uns wichtig erscheinen. Geht gemeinsam mit den Schüler:innen unser Theater 1x1 durch und stimmt euch somit auf den bevorstehenden Theaterbesuch ein. Unsere Punkte können gern individuell ergänzt werden.

Jede Theatervorstellung ist einzigartig, da alles live gespielt wird, anders als bei einem Film oder einer Serie. Deswegen haben die Schauspieler:innen oft „Lampenfieber“, da immer unvorhersehbare Dinge passieren können. Die Schauspieler:innen müssen sich gut konzentrieren, damit sie flexibel mit solchen Situationen umgehen können. Ihr könnt die Schauspieler:innen auf der Bühne sehen und hören und genauso bekommt diese fast alles mit, was im Publikum passiert. Bitte verzichtet auf Privatgespräche, Papier- und Tütenrascheln, das Klingeln von Handys/ Spielekonsolen und sucht nur die Toilette auf, wenn es nicht anders geht. Wenn ihr den Theaterraum verlasst, achtet bitte darauf, die Türe möglichst leise zu schliessen.

- **Kleidung** Es gibt keine Vorschriften, was bei der Vorstellung angezogen werden darf. Alle dürfen gern das tragen, worin sie sich wohlfühlen.
- **Ankunft** Normalerweise öffnen die Türen eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn. Dies bietet ausreichend Zeit, die Taschen und Jacken an der Garderobe abzugeben und die Toilette aufzusuchen. Ihr werdet empfangen und kurz vor Beginn zu euren Sitzplätzen geführt. Setzt euch so hin, dass ihr euch konzentrieren und bequem auf die Bühne sehen könnt.
- **Essen und Trinken** Wir empfehlen die Znünpause entsprechend einzuplanen, damit niemand hungrig im Theater sitzt.

- **Schauen und Erleben** «Wen kümmert's?!» ist ein partizipatives Stück, das heisst dass die Kinder dazu eingeladen werden, mitzumachen. Wir ermutigen Kinder laut das Gesehene zu kommentieren und ihren Emotionen zu folgen. ihr dürft die Geschichte erleben, staunen, lachen, mitfühlen.
- **Applaus** Ganz am Ende es Stück klatscht das Publikum und die Schauspieler*innen verbeugen sich, so bedankt man sich im Theater gegenseitig.

6. Über uns, Rückmeldungen und Kontakt

uantuzten theaterkollektiv

Das uantuzten theaterkollektiv ist ein Verein mit Sitz in Zürich, der Theater für und mit Kindern zusammen entwickelt und produziert. Das Kollektiv besteht aus Melanie Guntern, Olivia Stauffer und Jana Brändle, welche in den Fachrichtungen Theaterpädagogik und Bühnenbild tätig sind. Das uantuzten theaterkollektiv versteht sich als künstlerisch forschendes, vermittelndes und produzierendes Kollektiv. In seiner künstlerischen Arbeit sucht es nach neuen Formen der Partizipation, erprobt spielerische Möglichkeiten des Dialogs zwischen Kunstschaaffenden und dem jungen Publikum und interessiert sich für die Verschmelzung von partizipativen sowie produzierenden Arbeitsprozessen.

Rückmeldungen

Gibt es etwas, das ihr gerne loswerden wollt? Das Team von «Wen kümmert 's?!» freut sich auf Mails und Briefe mit Rückmeldungen zum Theatererlebnis der Kinder. Das können Texte oder auch Bilder sein.

Kontakt

uantuzten theaterkollektiv

Im Holzerhurd 56

8046 Zürich

uantuzten.ch

theater@uantuzten.ch

Wilma Schapp, Oktober 2026